

Morgengebet in der Woche vom 24. bis zum 30. April

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Der Herr ist gnädig und gerecht,
unser Gott ist barmherzig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied EM 228

1. Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / lasst uns zugleich fröhlich
singen, / beid, Groß und Klein, von Herzen rein / mit hellem Ton frei
erklingen. / Das ewig Heil wird uns zuteil, / denn Jesus Christ
erstanden ist, / welchs er lässt reichlich verkünden.

2. Er ist der Erst, der stark und fest / all unsre Feind hat bezwungen /
und durch den Tod als wahrer Gott / zum neuen Leben gedrunge, /
auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein Wort, zur
Himmelsport / desgleichen Sieg zu erlangen.

3. Singt Lob und Dank mit freiem Klang / unserm Herrn zu allen
Zeiten / und tut sein Ehr je mehr und mehr / mit Wort und Tat
ausbreiten! / So wird er uns aus Lieb und Gunst / nach unserm Tod,
frei aller Not, / zur ewgen Freude geleiten.

T: Georg Vetter 1566

M: Guillaume Franc 1543 / Böhmisches Brüder 1566

S: „Württembergisches Choralbuch“ 1953

Psalm 116, 1-9

Ich liebe den HERRN; denn er hört meine Stimme,
mein Flehen um Gnade.

Ja, er hat sein Ohr mir zugeneigt,
alle meine Tage will ich zu ihm rufen.

Mich umfingen Fesseln des Todes,
Bedrängnisse der Unterwelt haben mich getroffen,
Bedrängnis und Kummer treffen mich.

Ich rief den Namen des HERRN:

Ach HERR, rette mein Leben!

Gnädig ist der HERR und gerecht,
unser Gott erbarmt sich.

Arglose behütet der HERR.

Ich war schwach, er hat mich gerettet.

Komm wieder zur Ruhe, meine Seele,
denn der HERR hat dir Gutes erwiesen.

Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen,
mein Auge den Tränen, meinen Fuß dem Straucheln.

So gehe ich meinen Weg vor dem HERRN
im Land der Lebenden

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du. Der Du da bist
Ein Gott mit uns mitten im Tod

Dich erfahren
mitten in der Geschichte

Dein Licht sehen
mitten in der Nacht

Deine befreiende Hand ergreifen
mitten in der Gefangenschaft

Deine Gerechtigkeit durchsetzen
mitten im Unrecht

Deine Güte kosten
mitten im Bösen

Deine Vergebung leben
mitten in der Schuld

Deinen Frieden stiften
mitten im Hass

Deine Liebe bezeugen
mitten in der Welt

Das ist es, was ich will
Du. Gott mit uns mitten im Tod

Mittagsgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. April

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1,3

Lied – EM 239

1. Wir wollen alle fröhlich sein / in dieser österlichen Zeit, / denn unser Heil hat Gott bereit.

Refrain: Halleluja, halleluja, / halleluja, halleluja, / gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist. / Dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.

Refrain

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod.

Refrain

4. Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis.

Refrain

5. Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit.

Refrain

T (Nach „Resurrexit Dominus“ 14.Jh.): Medingen um 1380 (Str.1); bei Cyriakus Spangenberg 1568(Str.2-5)
M: 15. Jh. / Wittenberg 1573
S: Nach Michael Praetorius 1609

1. Petrus 1, 3-9

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch,

die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.

Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 81

Montag: 1. Johannes 1, 1 – 4

Dienstag: 1. Johannes 1, 5 – 10

Mittwoch: 1. Johannes 2, 1 – 6

Donnerstag: 1. Johannes 2, 7 – 11

Freitag: 1. Johannes 2, 12 – 17

Sonnabend: 1. Johannes 2, 18 – 29

Stille

Gebet

Barmherziger Vater, sieh nicht an, was wir gegen deinen Willen getan haben, sondern sieh auf das, was unser hochgelobter Erlöser für uns getan hat. Sieh nicht auf das, was wir aus uns gemacht haben, sondern sieh auf das, was Christus in deinem Namen aus uns gemacht hat. Lehre uns, dich und Jesus Christus, den du uns gesandt hast, zu erkennen. Mache uns fähig, deinen Willen so zu tun, wie er im Himmel geschieht. Hilf uns, dich zu fürchten und uns so mit ganzem Herzen an dich zu halten, dass uns keine Versuchung von dir trennen kann. Lass so alles, was du für uns und mit uns tust, zu Botschaftern deiner Liebe für unsere Seelen werden.

(John Wesley)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. April

Gott, wenn der Zweifel uns bedrängt:

Herr, erbarme dich!

Wenn Mutlosigkeit uns überfällt:

Christus, erbarme dich!

Wenn wir uns im Kleinglauben verlieren:

Herr, erbarme dich. Amen.

Lied – EM 640

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / und wird vom Dunkel überweht. / Am Morgen hast du Lob empfangen, / zu dir steigt unser Nachtgebet.
2. Die Erde rollt dem Tag entgegen; / wir ruhen aus in dieser Nacht / und danken dir, wenn wir uns legen, / dass deine Kirche immer wacht:
3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer / des Morgens um die Erde geht, / ist immer ein Gebet und immer / ein Loblied wach, das vor dir steht.
4. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben / den Menschen überm Meer das Licht; / und immer wird ein Mund sich üben, / der Dank für deine Taten spricht.
5. So sei es Herr: Die Reiche fallen, / dein Thron allein wird nicht zerstört; / dein Reich besteht und wächst, bis allen / dein großer, neuer Tag gehört.

T: John F. Ellerton 1874 („The day thou gavest, Lord, is ended“)
Dt: Gerhard Valentin 1964
MS: Clement Cotterill Scholefield 1874

Psalm 16, 7-11

Ich preise den HERRN, der mich beraten hat,
auch des Nachts mahnt mich mein Inneres.

Allezeit habe ich den HERRN vor Augen,
steht er mir zur Rechten, wanke ich nicht.

Darum freut sich mein Herz und jauchzt meine Seele,
auch mein Leib wird sicher wohnen.

Denn du gibst mein Leben nicht dem Totenreich preis,
du lässt deinen Getreuen das Grab nicht schauen.

Du zeigst mir den Weg des Lebens,

Freude in Fülle ist vor dir, Wonne in deiner Rechten auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gnädiger Gott,

diesen Tag habe ich heute Morgen aus Deiner Hand empfangen, in
Deine Hand lege ich ihn dankbar zurück.

Du hast meine Wege begleitet und mich behütet.

Ich bitte Dich, vergib, wo ich schuldig geworden bin:

an meinen Mitmenschen, an der Umwelt, an mir und an Dir.

Hilf mir verzeihen, wo andere mir Unrecht getan haben.

Bewahre in meinem Herzen die freudigen und unbeschwerten
Momente des Tages, dass ich von ihnen zehren kann an Tagen,
an denen ich solche Erinnerungen brauche.

Sei bei allen Menschen, die mir lieb und wichtig sind,

bei denen, die Dich im Moment besonders brauchen,

in allen Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt.

Und schenk mir und Deiner Welt morgen einen neuen Tag.

Segen

Gott, segne uns durch deine Treue zu uns in der Bedrängnis.

Segne uns durch deine verborgene Gegenwart in unserem Leben.

Segne uns durch dein leises Wort, das uns aufmerken lässt.

Segne uns mit der Sehnsucht, dich in allem zu suchen.

Amen.